

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Stellv. Ausschussvorsitzender Stefan Becker

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Gesche Marxfeld
Beigeordneter Jörg Mückenwarf

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Christian Ressel

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Armin Schönfelder
Referatsleiter Jens Müll
Stellvertr. Fachbereichsleiter Personal Thomas Kamin
Gleichstellungsbeauftragte Cordula Franke
RPA-Leiter Jörg Walkenhorst
Fachbereichsleiter Feuerwehr Herr Schun
Betriebsleiterin GGS Simone Groh
Referatsleiter Niksa Marusic
Stellvertr. Fachbereichsleiter SDW Torsten Breer
Protokollführer Helge Jürgens

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Personal, Datenverarbeitung und Gleichstellungsfragen vom 24.02.2020
- 4 Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Antrag Gruppe GUS: Personalentwicklungskonzept **519/2020**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Personalsituation Stadt
 - 5.2 Organisationsgutachten Fachbereich 37
 - 5.3 Stellenbewertung Fachbereich 37
 - 5.4 Sachstandsbericht "Tourismuskonzept"
 - 5.5 Sachstandsbericht "Einführung Arbeitszeiterfassung"

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in vorliegender Form festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Personal, Datenverarbeitung und Gleichstellungsfragen vom 24.02.2020

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des PDG vom 24.02.2020 wurde mehrheitlich genehmigt.

4 **Vorlagen an den Rat**

4.1 Antrag Gruppe GUS: Personalentwicklungskonzept

519/2020

Frau Weinstock trug den Beschlussvorschlag vor und wies darauf hin, dass alle genehmigten Stellen schnellstmöglich wiederbesetzt werden.

Herr Schönfelder dankte für die ergriffene Initiative und bemerkte, dass es bereits ein Personalentwicklungskonzept gebe (letzter Entwurf aus Oktober 2019 aufgrund umfangreicher Vorarbeiten), das auch gelebt werde. Die förmliche Verabschiedung bzw. Beschlussfassung sei nach Beauftragung durch den PDG für eine Ratssitzung nach der Sommerpause vorgesehen.

Herr Becker wies darauf hin, dass es bereits in der letzten Legislaturperiode einen Antrag der Politik gegeben habe, über ein Personalentwicklungskonzept zu beschließen und er frage sich, warum erst zum jetzigen Zeitpunkt ein Entwurf vorgelegt werde.

Herr Schönfelder erklärte, dass es keine Böswilligkeit sei, sondern dass das Konzept zunächst mit dem neuen Oberbürgermeister abgestimmt werden sollte und aufgrund des Wechsels an der Verwaltungsspitze noch keine Beschlussfassung erfolgte.

Herr Müll stellte das Personalentwicklungskonzept anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** dankte für die Präsentation und bat um weitere Unterrichtung des Ausschusses auch über die Fortschreibung des Konzeptes.

Herr Ressel fragte nach dem Verfahren bezüglich der Stellenbesetzungen, da aus seiner Sicht wenige Stellenangebote auf der Homepage der Stadt zu sehen seien.

Herr Müll und **Herr Kamin** erläuterten, dass frei werdende Stellen nach Prüfung der Wiederbesetzung in Abstimmung mit dem Personalrat grundsätzlich zunächst intern

ausgeschrieben werden. Sollte dies erfolglos sein, werde unverzüglich extern ausgeschrieben. Dies sei ein dynamischer Prozess, so dass die sichtbaren Veröffentlichungen immer eine Momentaufnahme seien.

Die Ausschussmitglieder diskutierten in der Folge die Besetzungs- und Ausschreibungsverfahren.

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** bat im Anschluss um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Beschluss: **-mehrheitlich zugestimmt-**

Die Verwaltung erarbeitet ein Personalentwicklungskonzept. Dieses Konzept wird jährlich fortgeschrieben.

Die Verwaltung stellt das neue Personalentwicklungskonzept in der letzten Ratssitzung vor der Haushaltsklausur 2020 im Rat vor.

Begründung:

Die Anforderungen und Arbeitsaufträge an die Fachbereiche der Verwaltung und den Eigenbetrieben im Konzern Wilhelmshaven werden immer kompakter. Die Aufwendungen durch die Digitalisierung, strukturelle Veränderungen und auch die Auswirkungen durch die Pandemie führen zu belastenden Arbeitsprozessen für alle Mitarbeiter/Innen. In den kommenden Jahren gehen viele Verwaltungsmitarbeiter/Innen in den Ruhestand. Nachwuchsprobleme zeichnen sich heute schon ab, fast alle Beschäftigten arbeiten bereits am Limit.

5 **Mitteilungen und Anfragen**

5.1 **Personalsituation Stadt**

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** bat Herrn Schönfelder, in das Thema einzuleiten.

Herr Schönfelder erklärte, dass die Stadt rund 1300 Stellen im Portfolio habe und Herr Müll einen Überblick geben werde.

Herr Müll erläuterte den Stellenplan des Jahres 2020 anhand einer PowerPoint-Präsentation mit ausgesuchten Beispielen einzelner Fachbereiche und Eigenbetriebe bezogen auf die derzeitige Besetzungssituation. Im Endergebnis seien aufgrund von Fluktuation 4% der gesamten Stellen bei der Stadt inkl. Eigenbetriebe derzeit nicht besetzt; die Besetzungsverfahren laufen aber kontinuierlich.

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** bat die Betriebsleiterin GGS, Frau Groh, um Stellungnahme bezüglich der Stellensituation bei GGS auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher Pressemitteilungen in der Vergangenheit.

Frau Groh erläuterte die Stellenvakanzen im Eigenbetrieb GGS, insbesondere im Bereich der Abteilungsleitungen, erklärte aber auch die derzeit laufenden Besetzungsverfahren und die Aussicht, wann diese Stellen besetzt werden. Bis dahin übernehme sie die kommissarische Leitung dieser Abteilungen.

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** schlug aufgrund der „schmerzenden“ längerfristigen Vakanzen bzw. Besetzungsverfahren den Einsatz einer Personalreserve vor, die dann jeweils einspringen könne.

Herr Schönfelder erklärte, dass es in der öffentlichen Verwaltung aufgrund der breit gefächerten Bereiche und Aufgaben schwierig sei, derartiges Personal bereit zu stellen.

Frau Weinstock fragte vor dem Hintergrund der dargestellten Vakanzen nach dem Stand der Besetzung der Fachbereichsleiterstelle SDW.

Herr Schönfelder erklärte, dass in der nächsten Woche ein abschließendes Gespräch mit einem aussichtsreichen Bewerber geführt werde. Bei Bestätigung des bisherigen Eindrucks, stehe eine Einstellung unmittelbar bevor. Zudem dankte er Herrn Breer, der mit seiner Mannschaft die Zeit der Nichtbesetzung der Fachbereichsleiterstelle überbrückt hat.

5.2 Organisationsgutachten Fachbereich 37

5.3 Stellenbewertung Fachbereich 37

Herr Müll erklärte, dass er die TOP 5.2 und 5.3 wegen des sachlichen Zusammenhangs gerne verbinden möchte. Bezogen auf das Orga-Gutachten (Stellenbesetzungen / -bewertungen) laufen bereits Gespräche mit der Feuerwehr, insbesondere mit dem neuen Leiter Herrn Schun, um die Arbeitspakete zügig angehen und umsetzen zu können.

Anhand einer PowerPoint Präsentation erläuterte **Herr Müll** das Thema Stellenbewertung und Stellenbesetzung bei der Feuerwehr.

Herr Schun bedankte sich, dass er heute als neuer Leiter der Feuerwehr bereits nach 82 Tagen seiner Amtszeit das Wort ergreifen dürfe. In der Folge referierte er über das Orga-Gutachten, das vorwiegend den rückwärtigen Dienst (besser Führungsdienst) der Feuerwehr betrachte, und dankte der Organisation für die bereits getätigten Arbeiten zu dessen Umsetzung. Allerdings sei auch eine Betrachtung des Einsatzdienstes erforderlich. Er erläuterte derzeitige Probleme (z. B. Personalbedarf im Führungs- und Einsatzdienst, Inhalt der Orga-Untersuchung in Bezug auf die tatsächliche Praxis), gab Zukunftsaussichten und erklärte den möglichen Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst.

Herr Schönfelder merkte an, dass es richtig sei, künftig eine neue Führungs- und Steuerungskultur im Fachbereich Feuerwehr zu leben und insofern sei das Orga-Gutachten diesbezüglich schon wichtig und hilfreich gewesen.

5.4 Sachstandsbericht "Tourismuskonzept"

Herr Schönfelder erklärte, dass aufgrund des Ratsbeschlusses vom 26.06.2020 beabsichtigt sei, eine koordinierende Stelle bei der Stadt zu installieren und zur nächsten Ratssitzung eine entsprechende Beschlussvorlage zur Einrichtung dieser Stelle durch einen Nachtragsstellenplan vorgelegt werde. Die Besetzung könne natürlich erst bei Genehmigung des neuen Stellenplanes erfolgen; die Mittel für die WTF würden dann um die Personalkosten einer Vollzeitstelle verringert werden.

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** wies darauf hin, dass bereits im Jahre 2019 der Rat einen Beschluss zur Benennung einer Person, z.B. bei der WTF, gefasst hat, die eine Priorisierung im Rahmen des Tourismuskonzeptes vornehme. Da bisher keine Besetzung

erfolgt ist, wurde die Angelegenheit in der letzten Ratssitzung erneut konkretisiert.

Auf Nachfrage von **Herrn Walpurgis** erklärte **Herr Schönfelder**, dass eine künftig zuständige Person nicht einfach kurzfristig benannt werden könne, da alle städtischen Mitarbeiter*innen auf ihren Stellen mit deren Aufgaben gebunden seien; es müssen daher zunächst die formellen Genehmigungen für den Nachtragsstellenplan abgewartet werden, um daraufhin eine externe Besetzung einer geeigneten, qualifizierten Person durchführen zu können.

5.5 Sachstandsbericht "Einführung Arbeitszeiterfassung"

Herr Müll referierte über den aktuellen Stand der Einführung der Arbeitszeiterfassung. In erster Linie solle mit der elektronischen Arbeitszeiterfassung begonnen werden; das Thema Ausgestaltung/Flexibilisierung von Arbeitszeiten müsse im Rahmen einer neuen Dienstvereinbarung mit dem Personalrat geregelt werden und wird im zweiten Schritt angegangen. In Zusammenarbeit mit der Personalvertretung wurden von verschiedenen Anbietern solcher Erfassungssysteme Angebote eingeholt. Es erfolgten entsprechende Präsentationen im Hause, so dass nachdem auch entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen nun die vergaberechtlichen Angelegenheiten aufgearbeitet werden.

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** erteilte dem Gesamtpersonalratsvorsitzenden Herrn Weinberg das Wort.

Herr Weinberg erklärte, dass er es zum jetzigen Zeitpunkt lieber sehen würde, wenn die Haushaltsmittel für ein Erfassungssystem zur „Kontrolle“ der Mitarbeiter*innen in die Sanierung von Büroräumen und die Arbeitsplatzausstattung investiert werden würden. Die Arbeitsplatzsituation einiger Mitarbeiter*innen, z. B. im Fachbereich Soziales und im Postgebäude, sei nahezu katastrophal.

Herr Schönfelder bestätigte zunächst die angesprochenen Problematiken an einzelnen Arbeitsplätzen, die natürlich schnellstmöglich behoben werden müssen. Er verwahre sich aber gegen das Wort „Kontrolle“. Ein Arbeitszeiterfassungssystem hat nichts mit Kontrolle von Mitarbeiter*innen zu tun. In einer modernen, zukunftsorientierten Verwaltung, in der verstärkt auch die Digitalisierung angegangen werde, kann es nicht sein, dass Arbeitszeiten händisch in einer Excel-Tabelle erfasst werden. Es könne sogar der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers dienlich sein, wenn z.B. bei Überlastungsanzeigen auf Knopfdruck ermittelt werden könne, wo Arbeitsspitzen oder Überstunden anfallen, um den/die Mitarbeiter*in Hilfestellung entgegenbringen zu könne. Herr Schönfelder appellierte an die Personalvertretung, jetzt keinen Schritt entgegen bereits bestehender Vereinbarungen zurück zu machen, sondern diesen modernen Weg für die Stadt und die Mitarbeiter*innen weiter zu verfolgen.

Die Ausschussmitglieder bestätigten Herrn Schönfelder in seinen Ausführungen und sprachen sich einheitlich für die Einführung eines elektronischen Arbeitszeiterfassungssystems aus.

Vor Beendigung des öffentlichen Teils dieser Sitzung bat der Vorsitzende **Herr Heinemann** auf Veranlassung weiterer Ratsmitglieder Herrn Schönfelder, in der nächsten Ratssitzung über die Punkte Ausschreibung Stadtbaurat und Küstenmuseum sowie über den Stand der Nachfolge der VHS-Leitung zu berichten.

Herr Schönfelder antwortete direkt:

- Bezüglich der Nachfolge von Herrn Leinert werde ein Personalberater beauftragt.
- Letzte Details der Ausschreibung für die Nachfolge von Herrn Sabisch werden derzeit mit ihm erörtert, so dass die Nachfolge kurzfristig ausgeschrieben werden kann.
- Das Küstenmuseum wird saniert und mit einem neuen Ausstellungskonzept versehen; mögliche Haushaltsmittel werden in Kürze im FiWi dargestellt.

Abschließend dankte der Vorsitzende **Herr Heinemann** Herrn Schönfelder für seine fachkundige und humorvolle Begleitung dieses Ausschusses in den vergangenen 2 Jahren. Ab dem 01.07.2020 werde Herr Bruns als künftiger Personaldezernent diese Funktion im PDG übernehmen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 18:10 Uhr

Armin Schönfelder
Erster Stadtrat

Uwe Heinemann
Vorsitzender

Helge Jürgens
Protokollführer